

PRESSEMELDUNG 27.11.2013

Potenziale afrikanischer Staaten erkennen und nutzen

Weingarten – „Ein wesentliches Ziel des Projekts ist es, den praxisgerechten Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in Sambia zu unterstützen“, so Dr. Sönke Voss von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bodensee-Oberschwaben beim diesjährigen Treffen der Delegation in Weingarten. Dadurch steige die Erfolgsaussicht künftiger Kooperationsprojekte deutscher und sambischer Firmen und Hochschulen. Nach dem ersten Besuch einer sambischen Delegation im vergangenen Jahr sind in dieser Woche zum zweiten Mal Wissenschaftsvertreter, Studierende und Wirtschaftsvertreter nach Weingarten gekommen und tauschen sich an der IHK zum Wissens- und Technologietransfer aus.

Als einen großen Erfolg sieht man die Vermittlung sambischer Studenten in deutsche Unternehmen – so geschehen in die CRONIMET Mining Power Solutions GmbH in Unterhaching, in die REHAU Gruppe in Erlangen sowie in die Sales & Solutions GmbH (EnBW) in Ravensburg. „Die Einstellung von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten bringt eine Reihe neuer Fragen mit sich. Da hilft nur die praktische Erfahrung in Projekten wie diesem“, berichtet Voss. Und auch die IHK gewährt Einblicke in ihre Arbeit: Im Anschluss an den Delegationsbesuch begleitet der sambische Student Sitwe Benson Mkandawire für einige Tage die Technologietransfer-Beratungen der IHK. Höhepunkt des Besuchs in der Region ist zudem eine Werksbesichtigung bei der MTU Friedrichshafen.

Seit Projektbeginn seien aber auch weitere wertvolle Kontakte entstanden, so Professor Hubert Roth, Direktor des Zentrums für Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer an der Uni Siegen: „Der geschäftsführende Gesellschafter der Metallschmelzwerk Ulm GmbH begleitet aus eigener Initiative ein Hilfsprojekt zur Errichtung von 100 Brunnen in Sambia.“ Hans-Martin Schuler von der IGM Geophysik GmbH in Überlingen organisierte bei einem Hersteller von Vermessungstechnik einen Besuch mit sambischen Studierenden. „Diese konnten dabei viele Eindrücke zu deutschen Bergbau-Technologien und -Lieferanten mitnehmen“, berichtete Schuler.



© IHK/Derek Schuh

Kooperationsprojekt mit Sambia (vorne, von links): Sitwe Benson Mkandawire (University of Zambia), Thomas Schieber (DHBW Ravensburg), Professor Dr. Hubert Roth (Universität Siegen), Dr. Sönke Voss (IHK Bodensee-Oberschwaben), Hans-Martin Schuler (IGM Geophysik) und Stefan Endres (IHK Mittlerer Niederrhein).

Mittlerweile hat das Projekt viele Unterstützer gefunden. So beteiligten sich zahlreiche IHKs an der Suche nach Unternehmen für die sambischen Studenten. Thomas Schieber, Leiter des International Office der DHBW Ravensburg, stellte im Rahmen des Workshops das DHBW-Modell vor und Stefan Endres, Leiter des Bereichs International bei der IHK Mittlerer Niederrhein, sprach über die Arbeit des IHK-Subsahara-Netzwerks. Dazu Voss: „Sambia und andere afrikanische Länder bieten ein großes Potenzial von Geschäftsbeziehungen über Forschungsk Kooperationen bis zum Personalaustausch. Dieses gilt es nicht als Nachzügler zu erkennen, sondern als einer der ersten zu nutzen.“

Projektpartner:

Am Kooperationsprojekt beteiligen sich neben der IHK Bodensee-Oberschwaben die Universität Siegen, die IGM Geophysik GmbH aus Überlingen, die sambische Industrievertretung „Zambia Association of Chambers of Commerce and Industry“ sowie die zwei sambischen Universitäten University of Zambia und Copperbelt University. Koordiniert wird das Projekt vom Zentrum für

Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer der Universität Siegen im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), gefördert wird es vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

<http://www.weingarten.ihk.de>
DOKUMENT-NR. 87859

ANSPRECHPARTNER

[Nina Gerstenkorn](#)

Telefon: 0751 409-227

Fax: 0751 409-55 227

gerstenkorn@weingarten.ihk.de

© IHK Bodensee-Oberschwaben

Für die Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.